

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 18

**Artikel:** Üsi Chind  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-491334>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ÜSI CHIND

Ich erzähle dem Drittklässler Hermann, die Regensdorfer Kirche sei sehr alt. Er bestreitet das aber. Ich bekräftige: «Doch, die Kirche ist schon vierhundert Jahre alt.» Er aber führt das schlagkräftigste Argument ins Feld: «Ich habe ja selbst gesehen, am Eingang steht: „Junge Kirche.“»

gatto

Der Lehrer hat versuchsweise in der ersten Klasse je ein Mädchen zu einem Knaben gesetzt. Unzufrieden über den ihm zugewiesenen «Schülerschatz», kehrt Chrigel aus der Schule heim und leert beim Mittagessen sein schweres Herz. Der Vater beschwichtigt ihn, indem er ihm klarmachen will, daß er das Müetti auch nicht wechseln könne, wie ihm beliebe, daß er sogar mit dem Müetti im gleichen Zimmer schlafen müsse. Hierauf protestierend der Chrigel zum Vater: «Ja, das isch öppis anders. Zerscht isch s Müetti din Schatz gsy, nachher dini Frau und jetzt isch si euseri Chöchil!»

Tobias

De feufjärig Toneli het Schloof und mueß sich uszie. Er het nur no es churzes Liibli a und chunnt zum Müetti mit dr Bift: «Es biift mit fescht am Rügge, fue mer chratzen.» Do seit d Muetter: «Legg zerscht Psymahösli a, daß di nid erchältisch.» Jetzt foot de Toni a hüüle und seit: «Wenn i zerscht no lang mueß d Hose aalegge, so biifts mi de nümme.»

OB

Der fünfjährige Georg betrachtet mit lebhaftem Interesse die Raubtierfütterung im Zoo. Wenige Tage später stellt er fest, daß seine Mutter den Kotelette-Knochen mit den Fingern aufnimmt, um das restliche Fleisch abzunagen. Georg verfolgt den Vorgang mit großen Augen, um dann auszurufen: «Du, Pappi, lieg, s Mami ißt wielen Leul!»

B

Beim Ruedeli scheint der Glaube an den Osterhas etwas ins Wanken geraten zu sein; wenigstens erklärt er beim Hinunterdrücken des letzten Ei: «Gäll Mami, nach de Oschtere werdet d Hase wider Hüenerl!»

Kari

Ich gehe mit meiner kleinen Nichte spazieren. Da kommt so ein zottiger Hund daher. Beim Anblick des Hundes ruft die Kleine: «Au lieg emol das Badfuech!»

St

Peter muß einen Aufsatz schreiben. Er soll irgend ein Erlebnis schildern. Vor einiger Zeit durfte er mit dem Vater an die Metzgerei. Also schilderte er, wie man ein Schwein schlachtet. Nachdem er eifrig geschrieben hat, stöhnt er plötzlich auf und sagt: «Ou, Mueter, de Ufsatz wird schandbar lang. Jetzt hani scho zwo Site und d Sou hät nanig emal de Grind ab. Jetzt fang i grad a wurschte.»

Schm

Unser Bueb ist wieder einmal sehr gwundrig. Heute fragte er mich: «Wie wird me dänn größer? Goot de Chopf eifach witer ufe, oder werded d Bei länger?»

Müetti

Kurt und Peter kommen von der Sonntagschule heim. Kurt fragt seinen kleinen Bruder: «Hät s Fräulein eu au es Gschichtli verzellt?» Peter antwortet freudig: «Ja, weisch wos mit dem Heiland uf de Pilatus sind!»

EJ

Maxli hat ein Gespänchen bekommen. Die Nachbarn fragen ihn, ob es ein Brüderchen oder Schwesterchen sei. Darauf erfolgt die Antwort: «I weiß es nöd, i ha nu de Chopf vonem geel!»

Trudy

Heiden AR



Gasthaus Metzgerei  
SCHWEIZERBUND

Bekannt für gute Küche. Neu renovierter Saal für Hochzeiten und Gesellschaften. Platz für 120 Pers. Mitglied VSG u. TGS. Tel. (071) 91132

Basel Hotel Royal

vis-à-vis vom Badischen Bahnhof

Ausgedehnte Parkierungsmöglichkeiten

Eine brasiliatische Pflanze

**Tilmar** gegen **RHEUMA  
GICHT**

Aus der Heilpflanze «Ilex Paraguayensis» entstand Tilmar. Tilmar treibt die Gifte aus dem Körper, scheidet die Harnsäure aus, regt die Darm- und Leberaktivität an. Wer an Rheuma, Gicht und Gliederschmerzen leidet, wird bald die Wirkung spüren. Tee-Packung Fr. 2.10, Kur Fr. 5.20; in Tabletten-Form: Schachtel Fr. 2.10, Kur Fr. 5.20; Tilmar-Balsam zum Einreiben: Tube Fr. 2.60

## Meldet sich das Herz!

Haben Sie nervöse Beschwerden wie Herzklopfen und Schwindelgefühl, fühlen Sie sich müde und abgespannt, Regipan, das neue, klinisch erprobte Herzstärkungsmittel, wird Ihnen rasche Hilfe bringen. Es vereinigt in sich fünf herzwirksame Bestandteile, aus bewährten Heilpflanzen gewonnen, die dem Herzmuskel neue Kräfte zuführen. Ihre körperliche Leistungsfähigkeit wird wiederkehren, und die quälenden, nervösen Beschwerden werden bald abklingen. Regipan-Dragées in allen Apotheken und Drogerien zum Preis von Fr. 4.15. Togal-Werk, Lugano.

## Solbad Schützen Rheinfelden

Herz — Rheuma — Frauenleiden  
Frühzeitiges Altern

## Flechten (Ekzeme)

jeder Art, Rulen, Hautausschläge, Wolf und juckende Hämorrhoiden werden erfolgreich behandelt mit der bewährten «Myra-Salbe». Erhältlich in Töpfen zu Fr. 3.— und Fr. 5.— in Apotheken und Drogerien oder direkt durch

Myra-Labor, H. Meyer, Glarus

## AUS BRIEFEN AN DEN Nebelspalter

Lieber Nebi! Du bereitest mir immer viel Freude mit Deinem herrlichen Blatt. Ich bin erst seit sechs Wochen wieder in der Schweiz, aber ich kenne Dich schon von früheren Jahren her und fand Dich in unveränderter Frische. Bleibe weiter so frisch, frisch und lustig.

Dein dankbarer Leser Dr. R. D.

Herisau

dann

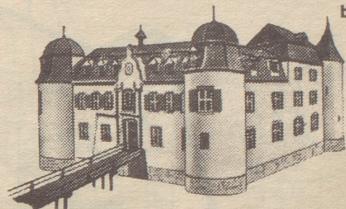
Hotel Bristol-Bahnhof

Tel. 5 1333

das gute Haus

## Weiherenschloss Bottmingen

bei Basel



Heimelige Räume für alle guten Anlässe.  
Erstklassige Küche und Keller.

Tel. (061) 9 9131 Der neue Schlosswirt Aldo Nosari

HOTEL - HECHT



Telefon 93 43 75 FRED HIRTER-SAXER, Chef de cuisine

SCHWEIZERHOF ALT ST. JOHANN

Dankbarer OBERTOGGENBURG  
Ausflug heimlig u. gut schöne Ferien



STAAD bei Rorschach

Gasthaus

z. Weissen Rössli

Heimelige Räume, Diverse Küchenspezialitäten

Besitzer: Familie Steiner

P-Platz Telefon (071) 42135

ILGE

Fürstentälerstube

1 Min. vom Bf.

Spezialität: Unser Steak

A. Freyemuth-Bührer

WILS



Wenn Sie wirklich gut essen wollen, dann...

Hotel «Rössli»  
Balsthal

P. Wannenwetsch  
Tel. (062) 8 74 16



Café-Conditorei

**PFUND**

ST. GALLEN

Französisches Restaurant  
im ersten Stock

Tel. (071) 26014



LUGANO Hotel AURORA

das kleine Haus, das sich große Mühe gibt. Zentrale, ruhige Lage mit Seeaussicht. Das ganze Jahr geöffnet. Vollständig renoviert. Zimmer mit Telefon. Besitzer: Carl Frei-Bucher, Telefon (091) 24615